Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 104 (2006)

Heft: 11

Rubrik: Forum = Tribune

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

e-geo.ch
Geoinformation

Forum e-geo.ch 2006 weist den Weg zur Nationalen Geodaten-Infrastruktur

Im Rahmen des Programms e-geo.ch wird gemeinsam vom Bund, den Kantonen und Gemeinden sowie der Privatwirtschaft die Nationale Geodaten-Infrastruktur aufgebaut. Damit wird der einfache Zugriff auf Geoinformationen erleichtert, deren vermehrte Nutzung gefördert und der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Daten erhöht.

Über 100 Charta-Unterzeichner und weitere an e-geo.ch Interessierte trafen sich am 20. September 2006 in der Kaserne Liestal zur traditionellen Jahresveranstaltung, dem Forum e-geo.ch. Im Grusswort stellte Regierungspräsident Urs Wüthrich kurz den Kanton Basel-Landschaft und insbesondere die kantonale Geodaten-Infrastruktur vor.
Der erste Teil war den Informationen und Präsentationen aus dem Steuerungsorgan e-geo.ch gewidmet:

- Berichterstattung über die Aktivitäten 2005/06 des Steuerungsorgans und der Geschäftsstelle e-geo.ch durch Rudolf Schneeberger, Vizepräsident Steuerungsorgan e-geo.ch: Erste gemeinsame Projekte wurden definiert und sind auf gutem Weg.
- Präsentation des Aktionsplans 2007 durch Béatrice Simos-Rapin, Vizepräsidentin Steuerungsorgan e-geo.ch: Im Gegensatz zu den Vorjahren konzentriert sich der Aktionsplan 2007 auf vier zentrale Themen: Kontaktnetz, Geobasisdaten, grundlegende Geodienste, rechtliche Grundlagen.
- Präsentation des Projekt-Portfolios e-geo.ch durch René Sonney, Geschäftsstelle Steuerungsorgan e-geo.ch: Unter www.e-geo.ch sind die einzelnen Projekte detailliert beschrieben.
- Präsentation zum Stand des Geoinformationsgesetzes, Jean-Philippe Amstein, Präsident Steuerungsorgan e-geo.ch: Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 6. September 2006 das Ergebnis des Vernehmlassungsverfahrens zum neuen Bundesgesetz über Geoinformation zur Kenntnis genommen und die Botschaft zuhanden der Eidg. Räte verabschiedet: www.swisstopo.ch/de/basics/law/geoig.
- Präsentation Konzept e-geo.ch-Award durch Francis Grin, Vertreter Hochschulen im Steuerungsorgan e-geo.ch (vgl. Kasten).

Alle Präsentationen sind verfügbar unter www.e-geo.ch/forum_Liestal_pres_d.htm.
Als Einstieg in die Workshops vom Nachmittag stellte Martin Soutschek der Alpstein GmbH den «virtuellen Globus» vor: Die Präsentation der aktuellen Anbieter wie Google Earth zeigte den rasanten Einzug der Geoinformation für ein breites Publikum sowie die Entwicklungsstrategien der Anbieter und was kann man in Zukunft noch erwarten.
Am Nachmittag diskutierten die Teilnehmer in drei Workshops aktuelle Fragen rund um die Nationale Geodaten-Infrastruktur:

1. Der virtuelle Globus: zwischen Faszination, Chancen und Risiken: In der Diskussion wurde darauf verwiesen, dass Anwendungen wie Google Earth einen grossen Marketingeffekt für die Geoinformation haben und eine Zusammenarbeit mit diesen Anbietern angestrebt werden sollte.
2. Nationale Geodaten-Infrastruktur (NGDI) aus Benutzersicht: Es zeigte sich, dass die Benutzerprofile noch genauer definiert werden sollten. Die Harmonisierung der Geodaten und Geodienste sind ein zentrales Thema.
3. Rolle der schweizerischen Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI) im globalen Geoinformationsmarkt, insbesondere die Geobasisdaten: Die Aufnahme in den Geobasisdatenkatalog wird als Chance verstanden, obwohl die Realisierung eine grosse Herausforderung ist und einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Es kann damit gerechnet werden, dass die Anforderungen des Bundes auf Stufe Kanton und Gemeinden zur Anwendung kommen. Die Geobasisdaten spielen als Kern der NGDI eine wichtige Rolle.

Geodienste erleichtern die Nutzung der Geoinformation

Immer mehr Personen greifen im Rahmen ihrer Tätigkeiten auf Geoinformationen zurück. Die Suche nach einer Adresse, einem Hotel oder einem Ferienort ist oft ziemlich frustrierend, wenn sie nicht direkt mit dem Stadtplan und der Luftaufnahme des betreffenden Ortes verknüpft ist. Was noch vor kurzem etwas Besonderes war, ist mittlerweile Standard und eine Notwendigkeit. Diese «Demokratisierung» der Geoinformationen spiegelt sich auch darin wider, dass die Nutzer immer mehr Geoinformationen nachfragen. Nicht umsonst tut sich einiges im Bereich webbasierter Programme und Dienste. Die Verbreitung von GPS-Navigationssystemen und Google Earth sind nur zwei Beispiele für dieses Phänomen.

e-geo.ch-Innovationspreis

Gesucht: Innovative Projekte im Bereich Geodaten. Im September 2007 wird zum ersten Mal der e-geo.ch-Innovationspreis verliehen. Es werden sowohl Studentenarbeiten als auch Projekte und Entwicklungen von Organisationen oder Firmen ausgezeichnet, die sich den Themen der zukünftigen NGDI (Nationale Geodaten-Infrastruktur der Schweiz) widmen.

Der Preis wird in drei Kategorien verliehen:
Nachwuchspreis: Abschlussarbeiten von Studierenden einer Universität oder Fachhochschule (Bachelor-, Master-, Diplomarbeiten oder Dissertationen).
Innovationspreis: Projekte oder Entwicklungen von Organisationen oder Firmen, die einen besonders innovativen Beitrag zur NGDI leisten.
Ehrenpreis: Personen, die sich in besonderer Weise um die NGDI verdient gemacht haben.

Anmeldung:
Ab dem 1. Januar 2007 können Sie sich auf www.e-geo.ch/preis für die Teilnahme am Innovationspreis anmelden. Die Arbeiten müssen bis am 31. März 2007 eingereicht werden.

Teilnahmebedingungen:
Die detaillierten Teilnahmebedingungen sowie Angaben und Richtlinien zur Einreichung der Bewerbung finden Sie auf www.e-geo.ch/preis.

Trägerschaft:
Die Verleihung des e-geo.ch-Innovationspreises wird von e-geo.ch organisiert und durchgeführt. Die Verantwortung für das Programm «e-geo.ch» trägt ein Steuerungsorgan, in dem 15 Vertreter von Bund, Kantonen, Schweizer Städten und Gemeinden sowie der Schweizerischen Organisation für Geo-Information (SOGI) vereint sind.
Infos: www.e-geo.ch/preis